



Dokumentierte Patientenaufklärung  
Basisinformation zum Aufklärungsgespräch

DR.UNIV.MED. EDGAR RASCHENBERGER

Ordination für Allgemein- u. Gefäßchirurgie  
nach Vereinbarung

Venesthetic® Venenzentrum Innsbruck - Tirol  
Salurner Straße 15/1, A-6020 Innsbruck

Tel: +43-512-58855-22  
Mobil Hotline: +43-699-1599-9951

eMail: office@venesthetic.com  
Fax: +43-512-58855-292

[www.venesthetic.com](http://www.venesthetic.com)

## VERÖDUNG<sup>1</sup> VON RESTKRAMPFADERN UND BESENREISERN MIT FLÜSSIGEM/AUFGESCHÄUMTEM VERÖDUNGSMITTEL

Liebe Patientin  
Lieber Patient

Liebe/r Frau/Herr \_\_\_\_\_

Der Vielzahl meiner Publikationen in medizinischen Fachzeitschriften und digitalen Medien haben Sie bereits entnehmen können, dass die Behandlung von Krampfadern (Varikose) und Besenreisern aus der Sicht eines phlebologisch tätigen Arztes nur mehr zu verantworten ist, wenn ein makelloses Ergebnis angestrebt wird. Die Erfahrung der letzten 50 bis 100 Jahre zeigte ein scheinbar unbeherrschbares sogenanntes Wiederauftreten, das nach unseren heutigen Erkenntnissen in erster Linie auf die unzureichende Entfernung bzw. Hinterlassung von Restkrampfadern zurückzuführen ist.

Da Krampfadern primär als Strömungsdefekt aufzufassen sind, rechtfertigt sich jede Art der Behandlung als medizinische Maßnahme und führt durch deren Sanierung gleichermaßen zu einem kosmetisch schöneren Ergebnis. Nicht zu rechtfertigen ist somit, hier lediglich von einer kosmetischen Maßnahme zu sprechen, da das ständig fortschreitende Leiden im Spätstadium zu schweren Komplikationen wie Thrombophlebitis (Venenentzündung), Dermatolipofaszioklerose (Unterschenkelvernarbung mit Sprunggelenkversteifung), Ulcus cruris varicosum („offenes Bein“) oder akuter lebensbedrohlicher Varizenblu-

tung führen kann – ca. 50% der heutigen Krankheitskosten von Venenkrankheiten verursachen für den Steuerzahler diese noch immer viel zu häufigen Spätschäden als Folge unzureichender Aufklärung der Bevölkerung.

In unserem Venesthetic® Venenzentrum werden jegliche Art von Krampfadern und Besenreisern grundsätzlich nur in einem mehrstufigen Behandlungsplan ihrer Therapie unterzogen, **der Sie, liebe Patientin, lieber Patient hiermit zustimmen!**

### ⇒ Technik

Die Verödung von Restkrampfadern oder Besenreisern erfolgt grundsätzlich nach demselben Prinzip. Je nach Ausdehnung, Größe und Gewicht des Patienten ist eine maximal zulässige Dosis an Verödungsmittel laut Beipackzettel und klinisch-wissenschaftlicher Erkenntnis möglich. Die Zeit der Eliminierung dieser Substanz ist 48 Stunden, weswegen frühestens 2 Tage nach einer ersten Behandlung mit maximaler Dosis eine zweite durchgeführt werden kann. Nach 4 Stunden ist jedoch bereits die Hälfte der Substanz wieder ausgeschieden (Halbwertszeit). Wir verwenden ausschließlich Aethoxysklerol 0,5%, pur

<sup>1</sup> auch Sklerosierung oder Sklerotherapie bezeichnet

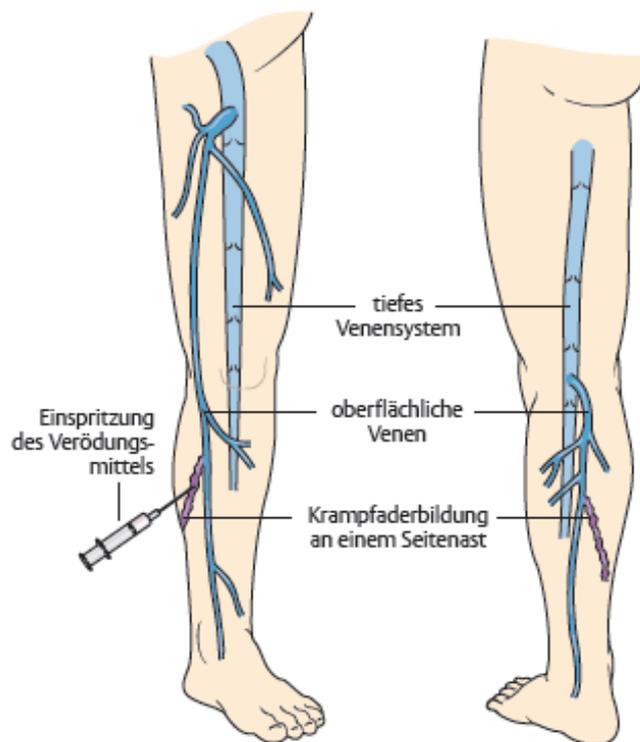
oder bis zum Verhältnis 1:4 aufgeschäumt (= Schaumverödung), weil die Gefahr der Hautnekrose (umschriebenes Absterben der Haut) damit nahezu 0% ist. Aufgeschäumte Verödungsmittel werden nur bei größeren Krampfaden eingesetzt, da dadurch eine stärkere Wirksamkeit entfaltet werden kann.

### ⇒ Verlauf

In der Anfangsphase ist die Behandlung in meist 1-stündigen Sitzungen halbjährlich. Je nach Ausdehnung werden dann in einem Sitzungsblock eine, zwei oder drei Sitzungen abgehalten. Dieser Rhythmus hat sich über mehr als 10 Jahre als äußerst effizient erwiesen und sollte möglichst konsequent über drei bis vier Sitzungsblöcke (1 – 1½ Jahre) durchgezogen werden, danach lockert sich in den meisten Fällen der Abstand. Nach dem 1., manchmal auch 2. Sitzungsblock ist oft noch recht wenig Resultat zu erkennen, da die Verödung zunächst tiefe, im Unterhautfettgewebe liegende Venen betrifft. **In der Wiederholung der Therapie aber liegt der entscheidende Erfolg.** Sind Sie deshalb auch mit unseren gemeinsamen Erfolgen geduldig (Sie waren es ja bis zu Ihrem ersten Besuch bei uns auch)!

Die Sklerosierung wird mit einer hauchdünnen Nadel durchgeführt, wobei die Kunst es ist, kleinste Gefäße zu punktieren und mit der richtigen Menge Aethoxysklerol zu befüllen. Die Punktion selbst ist wenig schmerzhaft und auch die gekonnte Injektion oft sogar schmerzlos. Schmerzhafter hingegen ist, wenn man nicht gut genug trifft. Dennoch kann die Behandlung bei uns ohne jegliche Betäubung der Haut erfolgen und wird seit Jahren vom überwiegenden Prozentsatz unserer PatientInnen hervorragend toleriert.

Nach der Behandlung ist – außer bei ganz geringen Dosen - ein Kompressionsstrumpf mindestens bis zum Knie für ein bis zwei Tage zwingend zur Thromboseprophylaxe an beiden Beinen zu tragen, danach dient der Kompressionsstrumpf wieder der Gewährleistung subjektiven Wohlbefindens. Das längerfristige Tragen von Strümpfen wirkt sich entgegen früherer Auffassung nicht auf das Endergebnis der Behandlung von Krampfaden und Besenreisern aus. Richtig ist hingegen, dass Müdigkeit, Erschöpfungsgefühl, Schwellneigung und Alterung der Beine ohne Kompression schneller eintreten. Gehen Sie nach Ihrem Besuch bei uns im **Venesthetic® Venenzentrum** mindestens



½ bis 1 Stunde flott marschieren, seien Sie am selben Abend durchaus sportlich oder entspannen Sie sich mit flach gelagerten Beinen, schlafen Sie ohne Strümpfe, sofern nicht explizit anders angeordnet.

Der Verlauf in den nächsten Tagen ist in den meisten Fällen ohne nennenswerte Symptome, Sie können alles tun, auch gesunde Sonnenexposition, Wärme, Baden oder Schwimmen beeinflussen das Ergebnis nur positiv. Durch sportliches Verhalten oder Lymphdrainagen können Sie den Heilungsverlauf zusätzlich beschleunigen. Pflegen Sie dazu auch Ihre Haut täglich mit einer guten pflegenden Creme.

### ⇒ Können Komplikationen auftreten?

Die Verödungstherapie ist insgesamt gesehen eine wirkungsvolle und nebenwirkungsarme Behandlungsform. Trotz größter Sorgfalt kann es in Einzelfällen während oder nach der Behandlung zu unerwünschten Wirkungen und Komplikationen kommen:

- **Typische Erscheinungen** sind zarte Schwellung, Rötung und umschriebene leichte Schmerzen an den Einstichstellen, örtliche Verhärtungen im Unterhautfettgewebe und Blutergüssen.
- **Lymphabflussstörungen** mit vorübergehender oder länger andauernder Schwellung des Beines können auftreten, die Kompressionsstrümpfe

schaffen durch ein paar Tage oder wenige Wochen Abhilfe.

- **Entzündung von Haut und Unterhautfettgewebe sowie Bildung von Blutgerinnseln** in den oberflächlichen Venen sind eine gewünschte Reaktion des Verödungsmittels (=Hauptwirkung).

- **Pigmentierungen** sind bräunliche Verfärbungen aller Schattierungen in den verödeten Venen. Meist bilden sie sich langsam zurück, manchmal dauert die Rückbildung aber sogar 3 bis 4 Jahre. Das Risiko ist nach einer Schaumverödung höher.

- **Migräneartige Symptome** können in seltenen Fällen während der Verödungsbehandlung oder unmittelbar anschließend auftreten. Das Risiko, eine Migräneattacke zu erleiden, ist höher bei Anwendung größerer Mengen Verödungsmittel und bei der Schaumverödung.

- **Blutgerinnsel im tiefen Venensystem = Thrombose** können nach einer Verödungsbehandlung auftreten. Das Risiko, eine tiefe Venenthrombose zu entwickeln, ist erhöht bei Personen mit zusätzlichen Risikofaktoren (z.B. Rauchen in Kombination mit der Einnahme von Hormon-ähnlichen Medikamenten, Übergewicht) und bei der Anwendung zu großer Mengen von Verödungsmittel sowie bei der Schaumverödung. Insgesamt sind thromboembolische Ereignisse nach einer Verödungsbehandlung jedoch eine sehr seltene Komplikation.

- **Nervenschädigungen** an motorischen oder Hautnerven sind sehr selten. Je nach betroffenen Nerven können sie sich als Gefühlsstörungen (z.B. Taubheitsgefühl) an der Haut oder in Funktionsausfällen einzelner Muskeln oder Muskelgruppen (Lähmung) äußern. Unmittelbar nach der Behandlung beklagen häufig Patienten aber kurzzeitigen Juckreiz und manche auch Taubheitsgefühl, das durch die anästhetische Wirkung des Verödungsmittels verursacht wird.

- **Absterben von Gewebe (Hautnekrosen) und Bildung von Geschwüren** kann durch Überdosierung (Schaum oder zu hohe Konzentration an Verödungsmittel) entstehen und weitergehende Behandlungsmaßnahmen notwendig machen. Die Wundheilung ist verzögert und eine störende Narbe kann zurückbleiben. Extrem selten.

- **Eiterung bzw. Abszessbildung** sind ebenfalls äußerst selten. Sie können am ehesten durch zusätzliche Verletzung (Insektenstich) verödeter Hautareale kurz nach der Behandlung entstehen. Weitergehende Maßnahmen sind dann notwendig.

- **Allergie oder Unverträglichkeitsreaktionen**, beispielsweise auf das Verödungsmittel oder auf Pflaster, die sich mit Schwellung, Juckreiz, Hautausschlag oder Übelkeit äußern. Sehr selten können auch ernste Störungen wie z.B. Atemnot, Herz-Kreislaufstörungen bis hin zum Kreislaufkollaps oder allergischem Schock auftreten, die u.U. eine intensivmedizinische Behandlung erfordern. Hier handelt es sich um äußerst seltene Ereignisse, die bei genauer anamnestischer Erhebung von Patientenkrankheitsdaten unwahrscheinlich sind.

### ⇒ **Wie geht es weiter**

Vereinbaren Sie auf Wunsch mit unserer Rezeption gleich Ihren nächsten Termin in ½ Jahr oder lassen Sie sich auch gerne von uns zum herannahenden Zeitpunkt kontaktieren.

Viel Erfolg – wir versprechen Ihnen, es wird Sie das Ergebnis überraschen!

### ⇒ **Einwilligungserklärung**

Über die geplante Behandlung wurde ich in einem ausführlichen Aufklärungsgespräch weitreichend informiert. Dabei konnte ich alle mir wichtig erscheinenden Fragen über Art und Bedeutung des Eingriffes, über spezielle Risiken und mögliche Komplikationen sowie Neben- und Folgemaßnahmen und ihre Risiken sowie über Behandlungsalternativen in Erfahrung bringen.

Ich habe keine weiteren Fragen, fühle mich genügend informiert und willige hiermit nach angemessener Bedenkzeit in die geplante Behandlung ein. Mit unvorhersehbaren, medizinisch erforderlichen Erweiterungen des Eingriffes bin ich ebenfalls einverstanden.

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_